|  |  |  |  |  |  |
| --- | --- | --- | --- | --- | --- |
|  | Name: | Klasse: | Datum: | Seite 1 von 1 | Beispiel- lösung |
|  |  | | | |  |

Einen Gegenstand beschreiben

1 Mit der Arbeitsgemeinschaft „Naturgucker“ habt ihr Vogelhäuser gebaut, die ihr überall auf dem Schulgelände aufstellt. Euer Lehrer bittet euch, einen Beitrag zu der Aktion   
für die Internetseite der Schule zu schreiben.

Verfasst einen solchen Beitrag, in dem ihr das Vogelhaus und seine Funktion genauer beschreibt.

**Werdet auch ihr zu Naturguckern!**

|  |  |
| --- | --- |
| 5  10  15  20  25  30  35 | Sicherlich habt ihr euch schon über die vielen, bunten Häuschen gefreut, die wir überall in der Schule aufgestellt haben. Wir sind die Arbeitsgemeinschaft „Naturgucker“ und wir haben in den letzten Wochen diese Vogelhäuschen gebaut. Nun können wir die Meisen beobachten, wie sie sich im Winter über das Futter freuen und im Frühling darin nisten. Stellt euch mal vor, wenn die Gäste des Meisenhotels von ihren Eltern ausgebrütet und genügend gefüttert wurden, werden wir alle die süßen kleinen Meisen sehen, wie sie um die Häuser herum spielen, hüpfen und ihre ersten Flugversuche absolvieren. So werdet auch ihr zu echten „Naturguckern“.  Aber vielleicht sind euch unsere lustigen Vogelhäuschen noch gar nicht aufge­fallen? Wir haben sie ein bisschen versteckt, damit die Meisen auch ihre Ruhe haben können.  Wir beschreiben euch, wie ihr sie erkennen könnt, und ihr dürft sie auch gern nachbauen:  Die „Meisenhotel“ genannten Vogelhäuser dienen als Futterplatz und künstliche Nistkästen für Meisen. Jedes Vogelhaus sieht aus wie ein rotes Hexenhäuschen mit einem spitzen, dunklen Dach, das ein tropfenförmiger Dachfirst krönt. Es ist aus Holz und 50 cm hoch, 20 cm breit und 20 cm tief. Ein runder Pfahl darunter dient als stabiler Ständer.  Dort, wo in Häusern die Tür und das Fenster sind, gibt es zwei Löcher. Das untere ist größer als das obere, es dient als Futterplatz und hat ein kleines Landebrettchen. Die hungrigen Vögel können von beiden Seiten heranfliegen, um  Körner zu picken, weil das ovale Loch einmal durch das Häuschen hindurch­führt. Oben befindet sich das kleine Einschlupfloch, das in das Innere der Nisthöhle führt. Damit die Meisen besser einsteigen können, ist davor ein Holzstab angebracht. Das Loch muss unbedingt klein sein, damit nur Meisen den Nistkasten benutzen können. Die Wände des Hauses sind rot gefärbt und an den Seiten wellenförmig ausgeschnitten. Außerdem sind die roten Häuschen fröhlich bunt bemalt. Die Einfluglöcher besitzen orange Fensterrahmen, unter dem Futterplatz sind eine Blumenwiese und eine Wäscheleine mit einem gelben Unterhemd links und mit einer weißen langen Unterhose rechts vom Loch aufgemalt. Die obere Landestange schmückt eine bunt getupfte Blumengirlande und oben auf dem kleinen Einflugloch hockt ein kleiner, schwarzer Rabe mit gelbem Schnabel. Zwischen den beiden Löchern kann man als Beschriftung in Schreibschrift das Wort „Meisenhotel“ lesen.  Wir hoffen auf viele Touristen, die im nächsten Jahr unsere Meisenhotels besuchen!  Eure AG „Naturgucker“ |